

„2000 Euro pro Monat steuerfrei“: Aiwanger macht Vorschlag für Rentner – und erntet heftige Kritik

Artikel von Patricia Huber 18.4.2023 4:25 Uhr

Auch Rentner müssen ihren Hinzuverdienst versteuern. Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hält davon nichts – und liefert einen überraschenden Vorschlag.

München – Immer mehr Rentner arbeiten trotz Ruhestand und auch nach Erreichen der Regelaltersgrenze. Doch nicht alle tun das nur aus Freude am Job. Viele müssen dadurch auch ihren Lebensunterhalt verdienen, da die gesetzliche Rente schlichtweg nicht reicht. Seit diesem Jahr hat die Bundesregierung den Zuverdienst auch deutlich attraktiver gemacht. Denn Rentner dürfen seitdem unbegrenzt hinzuverdienen. Das Gehalt aus dem Job wird also nicht auf die Rente angerechnet.

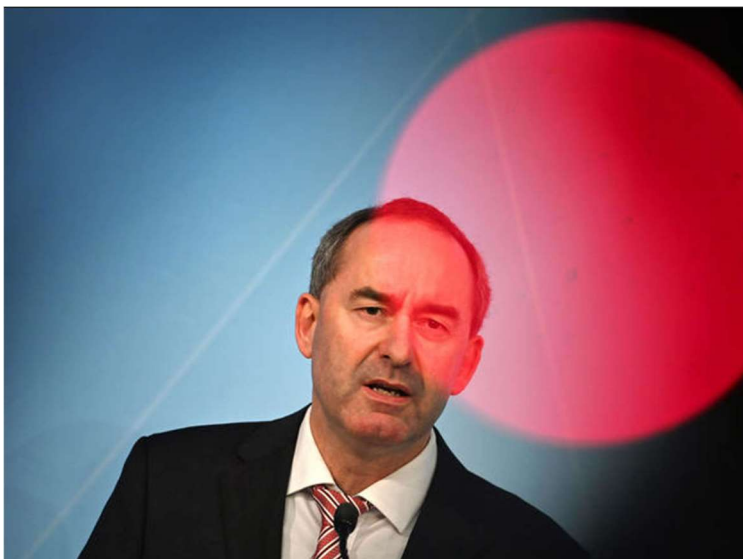
Rentnerin arbeitet mit 67 Jahren: Aiwanger fassungslos

Doch es gibt noch weitere Abzüge, die auch Rentner betreffen. So beispielsweise Steuern. Das sorgt nicht nur bei den Betroffenen für Frust. Auch Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler) wünscht sich Entlastung für Rentner. Das geht aus einem Tweet des Politikers hervor, in dem er ein Erlebnis schildert, welches ihn zu einer klaren Forderung bewegte.

„Gerade erlebt an der Tankstelle: Rentnerin, 67, macht Nachtschicht bis 6.30 früh, um Rente aufzubessern. Wenige 100 Euro Hinzuverdienst/Monat. Probleme wegen der Steuer, Nachtzuschlag etc.“, schildert Aiwanger die Situation auf seinem Profil. Weiter schreibt er in Versalien: „Lasst doch bitteschön Rentner bis zu 2000 Euro pro Monat steuerfrei hinzuverdienen!“

2000 Euro steuerfrei für Rentner: Aiwangers Vorschlag erntet Kritik

In den sozialen Netzwerken ist die Kritik an dem Vorschlag groß. Statt den Zuverdienst für Rentner attraktiver zu machen, fordern viele User schlichtweg höhere Renten. Ein Twitter-Nutzer schreibt: „Ne, lasst doch bitte Rentner ihren wohlverdienten Ruhestand leben und sorgt dafür, dass sie nicht weiterarbeiten müssen.“ Darauf erwidert Aiwanger, dass er höhere Renten für richtig halte.



„2000 Euro pro Monat steuerfrei“: Aiwanger macht Vorschlag für Rentner – und erntet heftige Kritik

© Bereitgestellt von Merkur

Foto © IMAGO/Frank Hoermann/SVEN SIMON

Ein anderer User fragt sich, warum nur Rentner den Steuerfrei-Bonus von 2000 Euro erhalten sollten. Aiwanger ergänzt seinen Vorstoß: „2000 Euro steuerfrei pro Monat würde ich grundsätzlich für jeden machen, entspricht dem Mindestlohn. Bei Rentnern 2000 zusätzlich zur Rente. Die haben sie sich hart verdient.“

Auf die Frage eines Twitter-Nutzers, warum eine Rentnerin mit 67 überhaupt noch an der Tankstelle arbeiten muss, reagiert Aiwanger mit einem Themenwechsel und holt dabei gleich auch noch gegen Bürgergeld-Empfänger aus. „Schlimm genug. Um die Rente aufzubessern. Während tausende junge arbeitsfähige Bürgergeld bekommen“, schreibt der Politiker. (ph)